

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Portier postierte sich wieder in der Nähe der Tür.

Dorival, nichts Böses ahnend, hummelte mit seinem brasilianischen Freund durch den Tiergarten.

„Sehr netter Herr, dieser Rittmeister von Umbach“, sagte der Brasilianer, als das Gespräch sich dem zufälligen Zusammentreffen am Abend vorher im Esplanade-Hotel zwandte. „Mein Freund Claudino ist ganz entzückt von ihm. Er hatte bei einem deutschen Offizier nicht so viel Interesse für seine Geschäfte vermutet.“

„O, Umbach ist ein ganz hervorragender Mensch. Der interessiert sich für alles“, antwortete Dorival. „Er hat begründete Aussicht —.“

Er hatte noch etwas zum Lobe seines Freundes Umbach hinzufügen wollen, hatte erzählen wollen, daß Umbach nächstens sicher in den Generalstab käme, aber unterbrach sich mitten im Satz.

Eine Reiterin sprangte in kurzem Galopp den Reitweg heraus, der neben der stillen Seitenallee herführte. In zehn Sprüngen Abstand folgte ihr ein Reitknecht. Dorival erkannte sie auf den ersten Blick.

Es war die Dame aus der Oper!

Blitzschnell jagten sich die Gedanken in ihm. Sein erster Gedanke war der heiße

Wunsch, den guten Doktor, seinen Freund, den er gern hatte, möchte doch augenblicklich oder womöglich noch schneller der Teufel holen. Er konnte ihn jetzt nicht brauchen. Der zweite Gedanke war lang und bestand aus lauter Jubel und Seligkeit. Der dritte Gedanke war niederdrückend und grupperte sich um die Frage, ob es im Tiergarten in Berlin etwa angenehm auffallen würde, wenn ein eleganter Herr einer schönen Frau auf galoppierendem Pferd zu Fuß nachrennt. Der vierte Gedanke war das greuliche Gefühl, er benehme sich wie ein Blödsinniger. Dieser Gedanke war besonders richtig. Denn er stand mit weit aufgerissenen Augen starr da — wie ein Bettler, der im Rinnstein ein Goldstück gefunden hat ...

Trapp, trapp — da war sie.

Dorival zog seinen Hut und grüßte tief und ehrfurchtsvoll.

Die Dame sah ihn zwar an. Aber sie verzog keine Miene! Und dann war sie vorbei.

„Schafskopf!“ sagte Dorival. „Geißnitten, glatt geschnitten — nee, schneiden kann man Leute, die man kennt, oder nicht kennen will. Esel! Hast du noch nicht gelernt, daß es eine Unverschämtheit ist, Damen zu grüßen, die du nicht kennst?“

Da kam ihm der wirklich gute Gedanke.

Mit einem Satz war er neben dem Reit-

knecht. Zwischen seinem rechten Daumen und Zeigefinger glitzerte silbern ein Taler —.

„Wer ist die Dame?“ flüsterte er.

„Tochter des Konsuls Rosenberg — danke sehr!“

„Hallali!“ sagte Dorival ganz laut ... Doktor Marcellino lachte.

„Das war wohl eine Verwechslung?“ fragte er boshaft.

„Dja — ja, ja!“ stotterte Dorival. „Ganz richtig, eine Verwechslung! Merkwürdige Ähnlichkeit mit — einer andern Dame! Ja! Fabelhafte Ähnlichkeit. Ich fragte deshalb den Reitknecht nach ihrem Namen. Tochter des Konsuls Rosenberg.“

„So?“

„Ja, ja. Bekannter Name in der Geschäftswelt! Umbach verkehrt in der Familie, wenn ich mich recht erinnere.“

„Nun, amigo, man täuscht sich ja so leicht“, meinte der Doktor doppelsinnig. „Aebrigens ist die Dame eine auffallend schöne Erscheinung —.“

„Ja — auffallend!!!“ murmelte Dorival.

Worauf Doktor Marcellino sich sein Teil dachte und wohlweislich sofort über ganz andere Dinge zu plaudern begann ...

Sie hatten das Brandenburger Tor erreicht, bogen über den Pariser Platz nach der Südseite der Straße Unter den Linden ab und näherten sich dem Hotel.



Wenn andre in der Hitze rösten,
Bilzbrause wird den Klugen trösten.

589

Dolderbahn
nach Waldhaus Dolder

täglich bis 12 Uhr
nachts im Betriebe
Retourfahrt 60 Cts.
im Abonnement
45 Cts. 493

Rauchen Sie den
Qualitäts-Stumpen
TIGER-BOUTS
Paket à 10 Stück 80 Cts.
FABRIKANTEN: A.G. EMIL GIGER, GONTENSCHWIL (AARG.)

Müss' ich das Geld dazu mir pumpen,
durch Diebstahl, durch Betrug erwerben,
ich würde dulden, leiden, sterben,
hätt' ich nur meine „Tiger-Stumpen.“

587

Schuh-Mappen
für den
„Nebelspalter“
mit Stahlklemmruddern
in sehr hübscher Ausführung,
außerordentlich dauerhaft, für
Restaurations, Hotels und
Coiffeur sehr geeignet, sind
zum Preise von nur Fr. 2.—
zu beziehen beim Nebelspalter-
Verlag G. Löpfe-Benz in
Norschach.

Zu spät erkannt!

Bittere Erkenntnis!

Erkundigen Sie sich vor der Entscheidung einer Lebensfrage (Verlobung, Heirat, Wechsel im Beruf, im Wohnort, im Personal etc.) bei der altbewährten

511

Auskunftei Wimpf

Rennweg 38, Zürich.

Tel. S. 6072.

Neo-Satyrin

das wirkamste Hilfsmittel

gegen 343

vorzeitige Schwäche bei Männern

Gänzlich begutachtet von den Ärzten.

In allen Apotheken, Schächten

à 50 Tabaketter, Fr. 15.—

Probepackung Fr. 3.50.

Prospekte gratis und franko!

Generaldepot:

Basel, Mittlere Straße 37

RIDEAUX A.G.
ST. GALLEN

Anerkannt billigste Bezugsquelle für
VORHÄNGE
jeder Art 572

Verlangen Sie unverbindliche Auswahl-Sendungen

„ALLEGRO“

Automatischer Schleif- u. Abziehapparat

für Gillette- und Auto-Strop-Klingen etc.
Erstklass., patentiertes Schweizerfabrikat

Behandeln Sie eine gute Klinge regelmässig auf dem „Allegro“, selbst bei täglichem Gebrauch wird sie ein Jahr lang stets wie neu schneiden. Fr. 18.— 347

Schmirgel-Komposition „Allegro“

zum Auffrischen der Schleifdiagonale, ersetzt auch vorteilhaft jede Pasta für Rasiermesser-Streichriemen.

Fr. 1.—

Ueberall erhältlich in den führenden Messerschmied- und Eisenwaren-Geschäften.

Industrie A. G. Allegro

Emmenbrücke (Luzern)